

DAK-VRV e.V. (Geschäftsstelle), Finkenstieg 28, 22147 Hamburg

## Sozialwahlen 2017

Bedeutung – Bewertung – Ausblick

Die Sozialwahlen 2017 sind Geschichte - die Ergebnisse für die DAK-Gesundheit und für die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) liegen vor. Der Vorstand der DAK-VRV bedankt sich herzlich bei Ihnen, unseren Mitgliedern, dass Sie uns Ihre Stimme gegeben und für uns geworben haben. Wir bedanken uns für das damit unserer DAK-VRV ausgesprochene Vertrauen, das für uns bindende Verpflichtung für die vor uns liegenden Aufgaben ist. Die Ergebnisse sind jetzt Grundlage für die Zusammensetzung des Verwaltungsrates bei der DAK-Gesundheit und der Vertreterversammlung bei der DRV Bund.

Die an den Aktivitäten unserer Organisation mit vielen Maßnahmen Beteiligten nehmen sich nur eine kurze Zeit zum Durchatmen. Denn, die gerne erbrachte Vorarbeit war vielfältig, umfangreich und zeitaufwändig. Galt es doch, neben dem vorrangigen und intensiven Kontakt zu Ihnen sowohl im persönlichen Gespräch, mit individuellen Anschreiben als auch mit Telefonaten um Stimmen zu werben. Bei der DRV Bund brauchten wir Unterschriften, um das Quorum als Voraussetzung für die Vorschlagsberechtigung zu erfüllen, sowie Partner für eine Listenverbindung. Und, und, und.... Eine arbeitsintensive Zeit liegt hinter uns. Gibt es Alternativen zu dem von Mitgliedern selbstverwalteten Sozialversicherungssystem?

Ja, und zwar z.B. in Form eines privatisierten und den reinen Markterfordernissen verpflichteten Systems oder in der gänzlich und unmittelbar vom Staat geregelten sozialen Sicherung. Im Grunde genommen macht sich unsere Selbstverwaltung ein modernes Leitbild von „Bürgerkompetenz“ zu Eigen, an den Interessen der Versicherten orientiert. Mit so viel Staatsferne wie möglich und so viel Staatsnähe wie unbedingt erforderlich.

Unser System wird insbesondere von unseren europäischen Nachbarn mit einer starken staatlichen Regulierung ihrer Sozialsysteme staunend zur Kenntnis genommen.

Manchmal wäre es sicherlich erstrebenswert, dass dieser „Schatz an Mitwirkungsrechten“ eine größere Wertschätzung durch deren „Besitzer“ erfährt. Vielleicht ist für viele der Begriff „Selbstverwaltung“ einfach zu unauffällig in unserer modernen und so hektischen Zeit?

### In dieser Ausgabe

- Auf ein Wort . . . : Sozialwahlen 2017
- Sozialwahlen 2017: Bedeutung – Bewertung – Ausblick
- Die Ergebnisse der Sozialwahlen 2017
- Sozialpolitische Arbeit der DAK-VRV – Schwerpunkt immer in Hamburg?
- Gesundheits-App – macht sie gesund?
- Termine: Verwaltungsrat DAK-Gesundheit
- DAK-VRV AKTUELL Regional in Hamburg
- Bankabruf / Ihre Mailadresse /
- Web-Site der DAK-VRV / Impressum

## Auf ein Wort ...



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir waren erfolgreich! Unsere guten Zwischenergebnisse wurden jetzt durch die Wahlausschüsse bestätigt. Lesen Sie dazu den nebenstehenden Bericht.

Ein Blick zurück: Wir haben alle dafür etwas oder mehr getan – jeder/jede im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten. Vielen, vielen Dank.

Manches ist verbesserbar, aber die Richtung stimmte. Bereits im Jahr 2014 haben wir mit den ersten unserer Aktivitäten begonnen. Der damalige Gedanke „Warum denn jetzt schon, die Sozialwahlen sind doch erst in drei Jahren?“ verflüchtigte sich umso schneller, je näher der 31.5.2017 rückte. Im Einzelnen berichtete ich darüber in der letzten Mitgliederversammlung.

Jetzt blicken wir wieder nach vorn. Frische Sinne sind dazu gekommen, wir müssen uns in der Vertreterversammlung der DRV Bund und im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit zusammenfinden, fachlich einarbeiten. Aber wir müssen auch noch mehr tun für die Mitgliederentwicklung unserer DAK-VRV.

Dann wird schon bald wieder die nächste Sozialwahl am Horizont auftauchen. Das bedeutet: spätestens im Jahr 2020 ist das Programm für die Sozialwahl 2023 aufzustellen. Wir haben unsere Erfahrungen gemacht. Wir wissen, welche Aktivitäten Erfolg versprechen. Diese werden wir noch zielgerichteter umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Rainer Schumann

## DAK-Gesundheit

Seit einer Fusion der DAK mit einer BKK besteht der 30-köpfige Verwaltungsrat aus zwei Arbeitgeber- und 28 Arbeitnehmervertretern. Um die 28 (2011=30) Sitze der Arbeitnehmer bewarben sich sieben (2011=5) Listen. In diesem Umfeld haben wir

unsere sechs Sitze behaupten können und sind nach wie vor die zweitgrößte Einzelliste. Die Wahlbeteiligung lag bei 28,42 % (2011=28,14%). Eine positive Steigerung also, wenn auch nur in bescheidenem Rahmen.

DAK-Gesundheit Liste	2017		2011	
	% Stimmanteil	Sitze	% Stimmanteil	Sitze
DAK Mitgliedergemein.	46,72	13	41,73	11
<b>DAK-VRV</b>	<b>20,81</b>	<b>6</b>	<b>24,10</b>	<b>6</b>
Ver.di	9,96	3	12,06	3
BfA DRV-Gemeinschaft	11,56	3	15,51	4
IG Metall	2,98	1		
KAB/Kolping/EAB	5,50	2	6,06	1
DGB	2,46	0		
DHV	-	-	0,54	0
Vers.-Vertr. BKK Gesundheit	---	--	----	3
Arbeitgeber Friedenswahl		2		2

Unter der Rubrik 2011 sind die Stimmenanteile aus der Wahl dargelegt. Die Anzahl Sitze gelten seit 1.1.2012 nach der Fusion.

## DRV Bund

Unser Partner für eine Listenverbindung wie bei der Wahl 2011 stand nicht mehr zur Verfügung. Oberste Priorität war, andere Partner dafür zu finden, mit denen wir davon ausgehen durften, gemeinsam die 5 %-Hürde sicher zu überwinden. Innerhalb der Listenverbindung mussten die meisten Stimmen erreicht werden. Dann würde der DAK-VRV der wahrscheinlich zu erreichende eine Platz zustehen. Dieses Konzept ist aufgegangen. Wir können sagen:

Wir sind wieder drin in der Vertreterversammlung der DRV Bund, haben damit die Vorschlagsberechtigung für 2023 und bestellen wie bisher Versichererberater/Innen.

Das sind die entscheidenden Grundlagen für unsere Arbeit in den kommenden sechs Jahren. Bei der Sozialwahl 2017 lag die Wahlbeteiligung bei 30,16 % (2011=30,15%).

DRV-Bund Liste	2017		2011	
	% Stimmanteil	Sitze	% Stimmanteil	Sitze
BfA DRV-Gemeinschaft	32,81	5	32,17	6
Ver.di	14,32	2	12,72	2
TK-Gemeinschaft	12,65	3	12,67	3
KAB u.a.	5,43	1	5,00	1
<b>DAK-VRV</b>	<b>4,34</b>	<b>1</b>	<b>4,83</b>	<b>0</b>
BARMER Versichert.	11,46	2	9,59	2
IG Metall	6,28	1	4,41	1
DAK-MGemeinschaft	3,72	0	3,11	0
DBB	3,68	0	3,05	0
KKH-Vers.-Gemeinschaft	2,54	0	2,41	0
CGB	1,47	0	1,27	0
GdS	1,28	0	0,97	0
Arbeitgeber Friedenswahl		15		15

Die Arbeit unserer Vertreterinnen und Vertreter wird sich an den sozial- und gesundheitspolitischen Zielen unserer modernen Zeit orientieren. Unabhängig davon wird die Solidarität als Strukturprinzip unseres gesamten Systems weiterhin eine herausragende Bedeutung einnehmen. Wir haben dafür mit unse-

ren bisherigen Aussagen für unser künftiges Handeln eine tragfähige Grundlage geschaffen.

„Nach der Wahl ist immer vor der Wahl“ – der DAK-VRV-Vorsitzende, Rainer Schumann, hat in seinem Vorwort darauf bereits hingewiesen. Und dass Ergebnisse immer noch optimiert werden können, ist

uns seit der Schulzeit bekannt. Unsere Vertreterinnen und Vertreter freuen sich jetzt auf ihre aktive

Tätigkeit und ihre vielseitigen Möglichkeiten zur Mitgestaltung in den unterschiedlichen Gremien.

## Sozialpolitische Arbeit der DAK-VRV – Schwerpunkt immer in Hamburg?

Die DAK-VRV hat in den letzten Jahren im Verwaltungsrat (VR) der DAK-Gesundheit gute, konstruktive Arbeit geleistet und informiert Sie laufend mit AKTUELL! Unsere vorrangigen Ziele in den letzten beiden Jahren waren: Einzug in die Vertreterversammlung der DRV Bund und mindestens so stark wie bisher im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit vertreten zu sein. Beide Ziele haben wir erreicht.

Wir werden uns auch weiterhin erfolgreich einmischen. Dazu muss sich die DAK-VRV weiterentwickeln. Was denken und wollen unsere Mitglieder, und wie ist das Gewünschte zu erreichen? Vorstandssitzungen finden einmal im Quartal statt, üblicherweise an dem Ort, an dem der VR tagt. Der Geschäftsführende Vorstand trifft sich jeden Monat, geplant: immer in Hamburg. Danach folgt stets ein „Stammtisch“. Mandatsträger berichten aus den Sitzungen, Gedanken und Erfahrungen werden ausgetauscht, Ideen werden geboren. Warum also nicht weitere Stammtische gründen?

Wir haben in den Regionen

- \* Bad Pyrmont
- \* Berlin

## Gesundheits-App – macht sie gesund?

Ohne Digitalisierung ist das heutige Leben kaum mehr vorstellbar. Der Begriff „App“ wird beworben, sie ist Werbepremie auch im Bereich der Medizin. Da wird dann von einer Gesundheits-App gesprochen. Was ist eine App? Welcher Nutzen, welches Risiko ist damit verbunden? Eine App ist eine kleine DV-Anwendung, die auf einem Rechner (dazu gehören heute auch mobile Geräte wie Handy oder Armband) eingesetzt werden kann. Mittlerweile werden bei GOOGLE, Apple & Co über 100.000 solcher Anwendungen angeboten, täglich kommen neue dazu. Ein unübersichtliches Dickicht von Möglichkeiten. Apps sammeln Daten und bereiten sie für Schlussfolgerungen des Nutzers auf. Sie messen z.B. den Herzrhythmus, therapieren den Tinnitus mit individuell abgestimmter Musik, erstellen Schlafprofile, geben Ernährungstipps, zählen die täglichen Schritte.... Der Nutzer bleibt jedoch häufig im Unklaren darüber, ob und ggf. in welchem Umfang Daten ermittelt und vor allem weitergeleitet werden. Bei 19 von 20 untersuchten Apps wurde festgestellt, berichtet die Rheinische Post, dass die Daten an den Anbieter und sogar in 16 Fällen an einen Dritten weitergeleitet werden, oft um personalisierte Werbung erzeugen

\* Düsseldorf/Duisburg

schwerpunktmäßig viele Mitglieder. Dort und ggf. auch an anderen Orten sollten Stammtische gebildet werden. Damit monatlich zu beginnen, ist wohl zu anspruchsvoll. Aber vierteljährlich erscheint praktikabel. Ungefähr 3 Wochen nach den Sitzungen des Verwaltungsrates stehen aktuelle Informationen aus der Sozial- und Gesundheitspolitik und der DAK-Gesundheit für den fachlichen Teil des Stammtisches zur Verfügung. Dafür sollte doch bei den Mitgliedern Interesse vorhanden sein? Der Stammtisch im volkstümlichen Sinn wird aber auch seinen Raum haben – Gäste sind willkommen.

Wir bitten Mitglieder aus den vorgenannten Regionen, die sich vorstellen können, so einen Stammtisch zu organisieren und zu leiten, sich bei unserem Vorsitzenden, Rainer Schumann, telefonisch zu melden.

### Nachwort zur Historie:

Der Hamburger Stammtisch hat eine 30-jährige Tradition. Er begann in den Wohnzimmern der DAK-VRV-Gründungsmitglieder, mit anschließender Skatrunde. Erika Münch

zu können. Dass der Datenschutz ignoriert wird, scheint niemanden zu interessieren. Verbraucherzentralen haben mehrere solcher Anbieter abgemahnt. Unseriöse Apps sind also die Regel, nicht die Ausnahme.

Viele Nutzer gehen unbedarft mit ihren Daten um. Sie sprechen sich nicht explizit gegen die Weitergabe aus. Interessant ist, dass – so berichtet die Ärzte-Zeitung - 70 % der Nutzer ihre Daten problemlos der Forschung, den Kliniken und Ärzten überlassen. Wäre das auch so viel, wenn sie wüssten, dass die Daten auch kommerziell genutzt werden? Es ist zu vermuten, dass vielen Nutzern nicht bewusst ist, welche Rückschlüsse ihre Daten erlauben. Sie können diesen Missbrauch einschränken, wenn die spezielle Funktion in ihren Geräten z.B. nur beim Sport und nicht den ganzen Tag aktiv ist. Medizinisch weniger harmlos sind Apps, die dem Nutzer einen „digitalen Leibarzt“ vorgaukeln, z.B. das Hautkrebsrisiko per automatisiertem Fotovergleich bestimmen, ohne dass ein Hautarzt den Patienten oder das Foto sieht. Noch schlimmer ist, wenn Diagnosen gestellt werden.

Der Digitalverband Bitkom will durch Umfrage ermittelt haben, dass 45 Prozent aller Besitzer von Han-

dys mit der Funktion Gesundheitsapp diese auch nutzen. Weitere 45 % können sich das für die Zukunft vorstellen, Da bleiben nicht mehr viel übrig. Dies gilt vor allem für junge Menschen. Die Nachfrage steigt, und – wie gesagt – die Auswahl ist riesig. Was machen die Nutzer mit den Informationen in Bezug auf ihre Gesundheit, die die App liefert? Blindes Vertrauen gibt es nicht: nur drei Prozent folgen den erteilten Ratschlägen, ohne eine ärztliche Meinung einzuholen. Und 12 Prozent ignorieren den Rat der App komplett. Aber immerhin erörtern drei Viertel die Empfehlung der App mit ihrem Arzt, vor allem, wenn der eine andere Therapie vorschlägt. Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist im Wandel.

Was gilt also für mich persönlich? „App statt Arzt?“ oder „App als Arzt-Ergänzung?“ oder „Gesund ohne App!“? Eine App macht nicht gesund! Sie ist ein

### **Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117 Notaufnahme 112**

Im Zusammenhang mit überlaufenen Notaufnahmen der Krankenhäuser und einer Diskussion in unserer Mandatsträgertagung haben wir auf den Ärztlichen Bereitschaftsdienst bereits hingewiesen. Er ist unter der Rufnummer **116117** bundesweit zu erreichen. Viele Versicherte kennen diese Rufnummer noch nicht, über die abends und am Wochenende kompetente und schnelle ärztliche Hilfe erreicht werden kann. Wer akut aber nicht lebensbedrohlich erkrankt ist, sollte also diese Rufnummer wählen. Die Wartezeit bis zu einem ggf. notwendigen Hausbesuch durch den Arzt beträgt ca. 2 Stunden. Oft geht es auch schneller.

### **DAK-VRV AKTUELL Regional in Hamburg**

Ihr Arzt hat Ihnen trotz Ihrer Krankenversicherung eine besondere Behandlung angeboten, die Sie aber selbst zahlen sollen? Und Sie wissen nicht genau: Darf der das? Und - ist das eine „anerkannte Behandlung“? Wir setzen unsere beliebten gesundheits- und sozialpolitischen Regionalveranstaltungen zu dem immer aktueller werdenden Thema „Kassen-

### **[www.dak-vrv.de](http://www.dak-vrv.de)**

Auf unserer Website finden Sie neben den Informationen zur Arbeit der DAK-VRV aktuelle Termine und im Hinblick auf die abgelaufenen Sozialwahlen bei

### **E-Mail-Adresse**

Sie bekommen Ihre DAK-VRV AKTUELL! Immer noch per Post, obwohl Sie eine E-Mail-Adresse haben und viel lieber die aktuelle Ausgabe früher als andere und am Bildschirm lesen wollen? Gerne -

digitaler Helfer, Daten zusammenzutragen, die Indiz sein können für meinen Gesundheitszustand. Der Begriff Gesundheits-App ist Bestandteil der Bemühung, eine App an die Frau oder an den Mann zu bringen.

Die DAK-Gesundheit bietet unter folgenden Links Apps an, die den Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen:

<https://www.dak.de/dak/leistungen/dak-scanapp-1882718.html>

<https://www.dak.de/dak/leistungen/app-dak-pflegeguide-1863678.html>

In der Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses dagegen sind die Wartezeiten in aller Regel deutlich länger.

Zur Klarstellung: Selbstverständlich gibt es daneben nach wie vor die Rufnummer **112** als Notrufnummer, und zwar ebenfalls bundesweit.

Der Unterschied ist allerdings ganz eindeutig: Die 112 ist gedacht für schwer Erkrankte, z.B. wenn Verdacht auf Schlaganfall oder Herzinfarkt besteht oder für sonstige Erkrankungen, in der für den Beginn der ärztlichen Hilfe jede Minute zählt, weniger für den evtl. fieberhaften grippalen Infekt.

leistung versus Individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL)“ am Montag, 16.10.2017 in Hamburg fort. Referieren wird Frau Kathrin Herbst, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg und Bremen. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor. Die Einladungen dazu kommen rechtzeitig.

der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung- Bund alle erforderlichen Informationen.

bitte melden Sie sich dann einfach bei unserer Geschäftsstelle ([DieterFenske@msn.com](mailto:DieterFenske@msn.com)) zum E-Mail-Versand an. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, informieren Sie uns bitte ebenfalls. Herzlichen Dank.

## Beitrag 2017 – Bankabruf

Der Beitrag 2017 ist fällig. Wir erinnern an unseren Hinweis in der Ausgabe DAK-VRV AKTUELL! 2/2017 und ermuntern Sie erneut, die Möglichkeit

unseres Beitragseinzugsverfahrens per Lastschrift (SEPA) wahrzunehmen.

## Termine:

### Verwaltungsratssitzungen der DAK-Gesundheit

Nachstehend geben wir Ihnen die nächsten Termine der Verwaltungsratssitzungen der DAK-Gesundheit bekannt.

- Mittwoch, **06.09.2017, 09:00 Uhr** in Hamburg, Zentrale der DAK-G, (Letzte Sitzung XI. Amtsperiode)

- Donnerstag, **07.09.2017, 09:00 Uhr** in Hamburg, Zentrale der DAK-G (Konstituierende Sitzung des neuen Verwaltungsrates)
- Donnerstag, **21.12.2017** in Berlin

Die Sitzungen sind öffentlich.

## Bundestagswahl 2017

### Nächste Ausgabe DAK-VRV AKTUELL!

Im Hinblick auf die im September 2017 stattfindenden Wahlen zum Deutschen Bundestag ist vorgesehen, eine Ausgabe von DAK-VRV AKTUELL! ausschließlich diesem Thema zu widmen.

Dabei werden die Original-Aussagen der gegenwärtig im Bundestag und in Landtagen vertretenen Parteien ohne Kommentierung wiedergegeben. Grundlage dafür sind die aktuell auf Parteitagen verab-

schiedeten Wahlprogramme, und zwar zu den Themen: Sozialpolitik - Gesundheitspolitik.

Damit besteht die Möglichkeit, grundsätzliche Informationen für diesen Politikbereich zu erhalten. Deswegen z.T. gravierende Auswirkungen z.B. auf den Alltag von Bürgerinnen und Bürger ebenso wie auf die Arbeit aller Sozialversicherungsträger sind bekannt.

## Impressum:

DAK-VRV AKTUELL! wird herausgegeben von der DAK-VRV e. V. DAK-Versicherten- und Rentnerversicherung seit 1977 bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

**Vorsitzender: Rainer Schumann, Grillenweg 41, 22523 Hamburg**, Tel. 040/76797998, E-Mail: [ramschu1@gmx.de](mailto:ramschu1@gmx.de)

Geschäftsführer und Geschäftsstelle:

Dieter Fenske, Finkenstieg 28, 22147 Hamburg, Tel. 040/64537680 Fax: 040/64537681 E-Mail: [DieterFenske@msn.com](mailto:DieterFenske@msn.com)

Bankverbindung: DAK-VRV e. V., HypoVereinsbank IBAN: DE95 2003 0000 0005 3085 80 - BIC: HYVEDEMM300

Internet: [www.dak-vrv.de](http://www.dak-vrv.de)

Redaktion: Elke Holz, Reekamp 8, 22415 Hamburg - Tel: 040 - 532 38 37, FAX: 040 - 532 38 37 E-Mail: [Elke-Holz@gmx.de](mailto:Elke-Holz@gmx.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

# AUFNAHMEANTRAG

## DAK-VRV e.V.

### Angaben zur Person bitte in Druckbuchstaben

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax \_\_\_\_\_  
Email-Adresse \_\_\_\_\_  
Beruf \_\_\_\_\_

versichert bei	
DAK-G	DRV-B
ja	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DAK-Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Mandats-Kz.:

### **SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen**

Ich ermächtige die DAK-VRV e.V. Zahlungen für Vereinsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAK-VRV e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann dieses SEPA-Lastschriftmandat jederzeit ganz oder teilweise widerrufen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN \_\_\_\_\_  
BIC \_\_\_\_\_  
Kreditinstitut \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift